BABY, DON’T GIVE UP #8

Talk-Reihe von und mit Traudl Bünger
zu Gast: Verena Lueken

15.10.26 | 20 Uhr | Erfrischungsraum



BABY, DON’T GIVE UP ist Name und Programm der Talk-Reihe im Schauspiel Köln für alle, die weder die Hoffnung noch die Nerven verlieren wollen. Je älter eine Frau wird, desto fundamentaler verschwindet sie aus der Öffentlichkeit. Verena Lueken, jahrelang prägend im Feuilleton der FAZ, hat Frauen porträtiert, die zeigen, dass es auch anders geht: Die Tänzerinnen Lucinda Childs und Katharine Sehnert, die Autorin Ulrike Edschmid, die Filmemacher Jeanine Meerapfel ... Diskrete Feministinnen, kämpferische Intellektuelle, Liebende und Unangepasste. Das erste BABY, DON’T GIVE UP am Offenbachplatz — wie eine gute Party voller cooler Frauen.

As women age, they tend to fade increasingly from the public eye. Verena Lueken — a long-time influential figure in the “FAZ“ arts section — has profiled women who demonstrate that things can be different: dancers Lucinda Childs and Katharine Sehnert, author Ulrike Edschmid, filmmaker Jeanine Meerapfel ... Quiet feminists, combative intellectuals, lovers, and non-conformists. The first BABY, DON’T GIVE UP event at Offenbachplatz promises to be like a great party filled with cool women.

mit Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache | bitte anmelden unter diversity@schauspiel.koeln

HINTER DEN SCHLAGZEILEN

Kölner Stadt-Anzeiger live
mit dem Düsseldorfer Wagenbauer Jacques Tilly

23.10.26 | 20 Uhr | Kleines Haus



Einer der bekanntesten politischen Karikaturisten Deutschlands ist ein Karnevalswagenbauer. Jacques Tillys bissige und spektakuläre Karnevalswagen werden von Jecken geliebt und von Politikern gefürchtet. Debatten über seine sarkastischen Kommentare ist Tilly gewohnt, aber sein Wagen zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat besonders hohe Wellen geschlagen: Im April 2026 wurde Tilly in Abwesenheit von einem Moskauer Prozess zu achteinhalb Jahren Haft verurteilt. Mit Sarah Brasack (stellvertretende Chefredakteurin des Kölner Stadt-Anzeiger) und Anne Burgmer (Leiterin des Kultur-Ressorts des Kölner Stadt-Anzeiger) spricht er über die Freiheit der Kunst, über die Macht des Karnevals und die wilde Gegenwart als goldene Zeit für Satire.

One of Germany’s most renowned political caricaturists is a carnival float designer. Jacques Tilly’s biting and spectacular carnival floats are beloved by revelers and feared by politicians. Tilly is accustomed to debates sparked by his acerbic commentary, but his float addressing Russia’s war of aggression against Ukraine caused a particularly massive stir: in April 2026, he was sentenced in absentia to eight and a half years in prison by a Moscow court. He joins Sarah Brasack (Deputy Editor-in-Chief, Kölner Stadt-Anzeiger) and Anne Burgmer (Head of the Culture Department) to discuss artistic freedom, the power of Carnival, and how these turbulent times serve as a golden age for satire.

HINTER DEN SCHLAGZEILEN

Kölner Stadt-Anzeiger live
mit dem Ukraine-Korrespondenten Vassili Golod

20.11.26 | 20 Uhr | Kleines Haus



Vassili Golod leitet das ARD Studio in Kyjiw und berichtet seit Jahren aus der Ukraine. Mit Sachkenntnis und Empathie informiert er über den russischen Krieg gegen die Ukraine. Und damit über zwei Länder, deren Realitäten er nicht nur journalistisch, sondern auch biografisch kennt. Wie verändert der Krieg ein Land und die Menschen, die es bewohnen? Wie berichtet man über Angriffe, Waffen, Tote und Verletzte in einem Krieg, der für viele zu einer täglichen Nachricht geworden ist? Was bedeutet journalistische Verantwortung in Zeiten von Desinformation und Propaganda? Vassili Golod im Gespräch mit Anne Burgmer (Leiterin des Kultur-Ressorts des Kölner Stadt-Anzeiger) über Krieg, Journalismus und die Macht von Bildern.

Vassili Golod heads the ARD studio in Kyiv and has been reporting from Ukraine for years. He covers Russia’s war against Ukraine with both expertise and empathy—reporting on two countries whose realities he knows not only from a journalistic perspective but also from personal experience. How does war transform a country and the people who live there? How does one report on attacks, weapons, casualties, and injuries in a conflict that has become a daily news item for so many? What does journalistic responsibility mean in an era of disinformation and propaganda? Vassili Golod discusses war, journalism, and the power of images with Anne Burgmer (Head of the Culture Department).

BABY, DON’T GIVE UP #9

Talk-Reihe von und mit Traudl Bünger
zu Gast: Monchi

3.12.26 | 19.30 Uhr | Schauspielhaus



Monchi ist zurück in Jarmen. In dem kleinen Ort in Mecklenburg-Vorpommern, in dem er aufgewachsen ist, den er liebt wie keinen anderen — und wo die AfD bei der Landtagswahl 56,4% eingefahren hat. Der Feine-Sahne-Fischfilet-Frontmann erzählt in seinem Buch „Jenseits der Brandmauer“ von den Menschen, die auf dem Grundstück neben seinem Proberaum eine schwarz-weiß-rote Fahne hissen — und die anpacken, wenn ein Skate-Park gebaut werden soll. Ein starkes Plädoyer gegen Schwarz-Weiß-Denken, für den Versuch eines Miteinanders, auch oder gerade, wenn die Gegensätze unüberwindbar scheinen und für die Hoffnung, die wir nicht verlieren wollen.

Monchi is back in Jarmen. He has returned to the small town in Mecklenburg-Vorpommern where he grew up and which he loves like no other—but also the place where the AfD secured 56.4% of the vote in the state election. In his book „Jenseits der Brandmauer“ (Beyond the Firebreak), the frontman of the band Feine Sahne Fischfilet tells the stories of the people who hoist a black-white-red flag on the lot next to his rehearsal space—yet also roll up their sleeves to help build a skatepark. It is a powerful plea against black-and-white thinking and for the attempt to find common ground — especially when differences seem insurmountable — as well as a testament to the hope we refuse to lose.

mit Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache | bitte melden unter diversity@schauspiel.koeln

ALLE VERANSTALTUNGEN SIND IM VORVERKAUF.

JETZT TICKETS SICHERN:

IMPRESSUM
Schauspiel Köln, Offenbachplatz, 50667 Köln | Herausgeber SCHAUSPIEL KÖLN | Intendant KAY VOGES | Geschäftsführender Direktor BERND FÜLLE | Redaktion THEATER UND JOURNALISMUS, DRAMATURGIE, MARKETING | Creative Direction MAX HAMMEL | Design Konzept MADITA und HIERONYMUS KLOSS | Layout und Satz ANA LUKENDA | Druck KÖLLEN DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT MBH | Redaktionsschluss am 7.10.26 | Auflage: 20.000 Stück | Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bühnen Köln finden Sie unter buehnen.koeln | Fotos: Verena Lueken | Credit: Gene Glover, Jacques Tilly | Credit: Lea Heising, Vassily Golod | Credit: Annika Fußwinkel, Monchi | Credit: Wally Pruß, Caro Stüdemann | Credit: Benne Ochs, Frank Schätzing | Credit: privat, Matthias Brandt | Credit: Arne Lesmann, Andrey Gurkov | Credit: Maya Claussen

Kölner Stadt-Anzeiger
WDR 3
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Klassikpartner Gaffel Kölsch
Exklusivpartner REWE GROUP
Gastropartner Offenbach
Eine Einrichtung der Stadt Köln



HINTER DEN SCHLAGZEILEN

Kölner Stadt-Anzeiger live
mit Caro Stüdemann und Frank Schätzing

14.1.27 | 20 Uhr | Kleines Haus



Unser Wasser ist bedroht: Niedrigwasser im Rhein, sinkende Grundwasserstände und die Gefahr von Trinkwasserknappheit machen den Mangel sichtbar — auch in Deutschland. Was müssen wir tun, damit sauberes Wasser für alle verfügbar bleibt? Darüber diskutieren wir mit Caro Stüdemann, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Organisation „Viva con Agua“ sowie Bestseller-Autor und Klima-Aktivist Frank Schätzing. Denn der Zugang zu sauberem Wasser ist maßgeblich für Gesundheit, Gerechtigkeit und Frieden. Wie können wir unser Wasser schützen, gerecht verteilen, Verschwendung vermeiden? Es moderieren Sarah Brasack (stellvertretende Chefredakteurin des Kölner Stadt-Anzeiger) und Jens Meifert (Chefredakteur der Kölnischen Rundschau).

Our water is under threat: low water levels in the Rhine, falling groundwater tables, and the risk of drinking water shortages are making the scarcity visible — even in Germany. What must we do to ensure clean water remains available to everyone? We will discuss this — and more — with guests including Caro Stüdemann, Managing Director of the non-profit organization Viva con Agua and Bestseller-author and climate-activist Frank Schätzing. After all, access to clean water is crucial for health, equity, and peace. How can we protect our water, distribute it fairly, and prevent waste? The event will be moderated by Sarah Brasack (Deputy Editor-in-Chief of the Kölner Stadt-Anzeiger) and Jens Meifert (Editor-in-Chief of the Kölnische Rundschau).

BABY, DON’T GIVE UP #10

Talk-Reihe von und mit Traudl Bünger | zu Gast: Matthias Brandt

31.1.27 | 18 Uhr | Schauspielhaus



Im Jahr 2025 hielt Matthias Brandt eine viel beachtete Rede in der Gedenkstätte Berlin-Plötzensee, dem Ort, an dem zahlreiche Beteiligte des Attentats auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944 hingerichtet wurden. Die Rede war für ihn Anlass, über den Mut und die Motive der Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer nachzudenken. Auch über den seiner Eltern: des späteren Bundeskanzlers und Emigranten Willy Brandt sowie seiner Frau Rut Brandt. Im Gespräch mit Traudl Bünger spricht der Schauspieler Matthias Brandt über die Lehren aus der Geschichte, über Sprachverrohung und Rechtspopulismus, über Haltung und die Notwendigkeit, Nein zu sagen.

In 2025, Matthias Brandt delivered a widely noted speech at the Berlin-Plötzensee Memorial—the site where numerous individuals involved in the July 20, 1944, plot to assassinate Adolf Hitler were executed. The speech prompted him to reflect on the courage and motives of the resistance fighters, including those of his own parents: the future Chancellor and émigré Willy Brandt and his wife, Rut Brandt. In conversation with Traudl Bünger, Matthias Brandt discusses the lessons of history, the coarsening of public discourse and right-wing populism, the importance of taking a stand, and the necessity of saying "no."

mit Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache | bitte anmelden unter diversity@schauspiel.koeln

HINTER DEN SCHLAGZEILEN

Kölner Stadt-Anzeiger live
mit dem Journalisten und Russland-Experten Andrey Gurkov

24.2.27 | 20 Uhr | Kleines Haus



Andrey Gurkov analysiert in seinem Buch „Russlands Zukunft ist der Abstieg. Warum der Niedergang der Großmacht nicht zu stoppen ist“ die tiefen strukturellen Probleme Russlands: demografischen Wandel, marode Infrastruktur, Rohstoffabhängigkeit und anti-westliche Ideologien. Im Gespräch mit Sarah Brasack (stellvertretende Chefredakteurin des Kölner Stadt-Anzeiger) und Joachim Frank (Chefkorrespondent Kölner Stadt-Anzeiger) erläutert er, welche Folgen der Krieg gegen die Ukraine für Russlands Zukunft hat, wie belastbar die Großmacht noch ist und was ein möglicher Niedergang für Europa bedeutet. Darüber hinaus spricht er über die Entwicklung seines Heimatlandes und die Herausforderungen für Europa. Die Buchpremiere findet am Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine statt.

In his book “Russia’s Future Is Decline: Why the Great Power’s Downfall Cannot Be Stopped”, Andrey Gurkov analyzes Russia’s deep-seated structural problems: demographic change, crumbling infrastructure, reliance on raw materials, and anti-Western ideologies. In conversation with Sarah Brasack and Joachim Frank, he discusses the consequences of the war against Ukraine for Russia’s future, the extent of the great power’s remaining resilience, and the implications of a potential decline for Europe. He also addresses the trajectory of his home country and the challenges facing Europe. The book launch takes place on the anniversary of the Russian attack on Ukraine.

SPL KLN

LET’S TALK

Programm OKTOBER 2026 – FEBRUAR 2027